



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

104 (15.4.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-70445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-70445)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2786.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonne-Zelle 20 Pfg.  
Die Restamen-Zelle 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
J. G. Ernst Müller.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Interatentheil:  
Karl Wffel.  
Notationsdruck und Verlag der:  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Ersch. Mannheim'scher Typograph.  
Kunst.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erschiet wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 104.

Donnerstag, 15. April 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Des Charfreitages wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag.

### Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg.

Die direkte Ursache des Todes des Großherzogs von Mecklenburg ist jetzt aufgeklärt. Sowohl die französischen Zeitungen, welche von einem Selbstmord berichteten, als auch das Wolffsche Bureau, dessen Meldung einen ganz natürlichen Tod glaubhaft machen wollte, haben Unrecht gehabt. Die direkte Ursache des raschen Todes des Großherzogs war vielmehr ein Unglücksfall, wie aus folgenden Meldungen hervorgeht:

Das mecklenburgische Staatsministerium gibt den amtlichen Bericht über das Ableben des Großherzogs bekannt. In demselben heißt es: Am 10. April war im Laufe des Tages die Herzschwäche in solchem Grade gestiegen, daß die Aerzte mit Bestimmtheit erwarteten, der Patient werde die Nacht kaum überleben. Der Patient, welcher viel durch Unruhe gelitten hatte, schlief Abends 8 Uhr Ruhebürftig und wünschte, wie in solchen Fällen regelmäßig, allein gelassen zu werden. Der Großherzog suchte im Rollstuhl sich schlafen zu legen. Der Arzt und die Diener zogen sich zurück, lauschten aber im Gange auf den Athem des Patienten, der deutlich zuerst als bekommen, dann aber ruhiger hörbar war. Als nach einiger Zeit der Athem nicht mehr vernommen wurde, trat der Arzt, das Ende befürchtend, in das Zimmer und fand dasselbe leer. Zugleich brachte ein Diener die Meldung, daß der Großherzog auf dem Wege vor der Villa liegend gefunden worden sei. Kurz darauf wurde der Großherzog in schwer verletztem Zustande herbeigebracht. Der Großherzog hatte augenscheinlich, wie er öfter bei seiner Athemnoth zu thun pflegte, freie Luft gesucht, war in seinem geschwächten Zustande in den Garten getaumelt und über die nur wenige Schritte von der Thür entfernte niedrige Umfassungsmauer auf die in bedeutender Tiefe darunter befindliche Straße gestürzt. Dort fanden ihn die Frau des Gärtners und der Kammerdiener Jagzow. Als er in das Zimmer gebracht worden war, konsultirten die Aerzte eine Verletzung des Rückgrats. Inzwischen waren die Angehörigen aus Lagers des Großherzogs gerufen. Er richtete an dieselben, an den Prinzen und die Prinzessin Renj noch Worte der Liebe, umarmte seinen Sohn und verschied sanft nach einer Stunde.

Schwerin, 14. April. Der genaue Bericht über die näheren Umstände, unter denen das Ableben des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin erfolgte, ist gestern von dem Kammerdiener v. Kapferr aus Gammers herüberbracht worden. Derselbe Bericht ist folgender Bericht der Aerzte Dr. Müller und Dr. Hann angehängt: Während der letzten Tage und schlaflosen Nächte war der Arzt dem Großherzog so organisiert, daß Tag und Nacht ein Arzt im Zimmer bei ihm oder im Nebenzimmer sich aufhielt. Am 10. April Abends gegen 7 1/2 Uhr äusserte der Patient, wie er stets zu thun pflegte, wenn er schlafen wollte, den Wunsch, allein zu sein, weil er sich schläfrig fühle. Er ließ die Großherzogin vorher um 7 Uhr kommen, der gegenüber er denselben Wunsch äußerte. Der Arzt zu jener Stunde im Zimmer zu bleiben in der Befürchtung, daß eventuell ein Collaps eintreten könnte, mußte es aber auf spezielles Verlangen dann auch verlassen. Das Bewußtsein war bis zum Hinausgehen des Arztes vollständig klar und der Patient in zufriedener Stimmung. Der Arzt wartete im Korridor mit dem Kammerdiener zusammen, um an der Thür zu horten, wie der Kranke athmete. Nachdem er wiederholt das erschwerete Athmen des Patienten vernommen hatte, konnte er nach einigen Minuten an der Thür stehend nichts mehr hören und trat deshalb in das Zimmer, da er einen Collaps befürchtete. Beim Oeffnen der Thür fand er, daß der Großherzog das Zimmer verlassen hatte. Gleich darauf wurde durch einen Lakaj gemeldet, daß er auf dem Fahrwege zwischen der Villa und dem Marstall liegend aufgefunden sei. Nachdem er in das Haus gebracht und auf ein Bett bequem gelagert war, ergab die Untersuchung, daß neben einer unbedeutenden Abschürfung der Haut am Scheitel eine Verletzung der Wirbelsäule festzustellen war, infolge deren die bereits verärrtete Verwundung herbeigeführt wurde. Es ist anzunehmen, daß der Großherzog bei eingetretener Athemnoth, wie früher häufig, im Garten frische Luft schöpfen wollte und daß nach dieser für seinen Kräftezustand übermäßigen Anstrengung eine Ohnmacht eintrat, in welcher er über das Geländer gestürzt ist. Ein Bericht des Kreisarztes von Malchow sagt dem Berichte der Aerzte nachstehende Angaben hinzu: Der Gärtners der Villa „Jagoritz“, welche der Villa Wenden gegenüberliegt, und dessen Frau hörten Differenz auf der Straße und fanden dort den Großherzog liegen. Auf Befragen antwortete er: „J'ai voulu prendre l'air et je suis tombé par la mur.“ Dem Kammerdiener Jagzow, der ungefähr um 7 Uhr 40 Min. zufällig die Straße entlang kam, sagte der Großherzog: Jagzow, wie komme ich hierher? Er wurde in die Villa getragen und in einem Wohnzimmer in einen Rollstuhl und dann sehr bald in das Bett gelegt. Er entschlief nach heftigen Schmerzen sanft um 8 Uhr 40 Minuten.

### Die türkischen und griechischen Streitkräfte.

Der wirkliche offizielle Krieg, nicht der Parteigängerkampf zwischen den Türken und Griechen kann jeden Augenblick ausbrechen. Wenn man nur die Stärkeverhältnisse der beiden Gegner ins Auge faßt, so möchte man annehmen, daß das kleine Griechenland von seinem mächtigen Gegner sofort erdrückt würde. Auf türkischer Seite sind nämlich von der thessalischen Ebene aus den Höhen des Chafstagesgebirges und des Olympos unter dem Kommando des Ruhschir's Ehem Pascha in sieben Divisionen 113,000 Gewehre, 2700 Geschütze, 2700 Säbel

und 252 Geschütze vereinigt, während auf d. m. von wilden unwirthlichen Gebirgen durchzogenen epiratischen Kriegsböden unter Ahmed Hizi Pascha zwei Divisionen mit etwa 25,000 Gewehren, 500 Säbeln und 50 Geschützen concentrirt wurden. Dieser starken türkischen Truppenmacht gegenüber bleiben die Griechen gewaltig in der Minderzahl. Auch sie haben ihre Hauptmacht in Thessalien versammelt. Nach türkischen Berichten, welche in diesem Falle vielleicht mehr Glauben verdienen, als die Versicherungen der Athener Journale, beträgt die griechische Armee in Thessalien und in Epirus nur 44,000 Gewehre, 1000 Säbel und 114 Geschütze. Hier von stehen etwa zwei Drittel in Thessalien und ein Drittel in Epirus. Der griechische Kronprinz verfügt daher in und um Larissa kaum über mehr als 30,000 Mann. Diese Hardool Leute müßte von Ehem Pascha, dem mehr als 100,000 Mann zur Disposition stehen, erdrückt werden. Im Kriege ist aber das Stärkeverhältnis nicht immer ausschlaggebend. Es spielen da auch noch andere Factoren mit, wie die Führung, der Geist und die Disziplin der Truppen und endlich auch deren von der Verpflegung und Ausrüstung abhängiger physischer Zustand. Was die Disziplin anbelangt, so ist sie im türkischen Heere gewiß viel höherstehend als in der griechischen Armee. Der muslimanische Soldat ist an und für sich vielleicht der beste der Welt. Er ist opferfähig, gemüthlich und gehorsam. Er hat aber keine Initiative, und diese geht auch den Offizieren und selbst den höheren Truppenführern ab. Der alte Angriffsgestalt der Osmanen ist verschwunden, und kommen dann noch Schwierigkeiten der Verpflegung und andere die Spannkraft der Truppen lähmende Umstände hinzu, so wird der Werth des türkischen Kriegers eben auch vermindert. Hierzu tritt aber noch eine weitere Schwierigkeit für die Türken. Um ihre Uebermacht entwickeln und den Griechen gegenüber zur Anwendung bringen zu können, müssen sie in die thessalische Ebene eindringen, das heißt von den Kämmen und Klüften des Chafstagesgebirges und des Olympos niedersteigen und dabei wegr und steile Schluchten und Klüfte durchziehen, die den im Raubzügen aufgewachsenen und daher im Vandalenkrieg geübten Grenzbewohnern und den aus der Gebirgsbevölkerung rekrutirten Epirotenbataillonen überaus günstige Gelegenheiten bieten, Detaillirungen zu erringen, die in ihrer Gesammtheit auf die beste Truppe, welche darunter zu leiden hat, demoralisierend wirken müssen. Wenn man außerdem bedenkt, daß durch einen ewigen Aufstand in Macedonien, im Rücken der osmanischen Armee, die Belagerung derselben mit ihrer Zwischenbasis Salonich gestört werden könnte, und daß die Griechen, was ihnen an Stärke, militärischer Ausbildung und an Disziplin fehlt, durch Enthusiasmus- und durch bessere und zielbewusstere Führung zu ersetzen im Stande sind, so kann man den endgiltigen Erfolg des Kampfes wohl kaum im vorhinigen feststellen. In Epirus z. B., wo der Kampf sich fast durchweg in Parteigängerunternehmungen aufspielen würde, kann ein definitiver Sieg überhaupt nicht erfolgen und der Krieg einen ähnlichen unbestimmten Verlauf nehmen, wie die Kämpfe in der Herzegowina, auf Kreta, auf Cuba u. s. w. Endlich darf auch nicht unerwähnt gelassen werden, daß die griechische Flotte das Meer beherrscht und daß die türkische Flotte vermöge des schlechten Zustandes der Schiffe und der mangelnden Ausbildung der Offiziere und Mannschaften ziemlich ohnmächtig ist. Die türkischen Hafenstädte sind somit auf Gnade oder Ungnade der griechischen Flotte ausgeliefert, was auch den Landkrieg zum Nachtheil der Türken beeinflussen könnte. Wenn z. B. Salonich von der griechischen Flotte zusammengeschoßen und eingenommen werden sollte, so wäre damit die Zwischenbasis der Armees Ehem Paschas zerstört. Die Türken haben daher ebenso wenig Ursache wie die Griechen, den Krieg leichtem Herzens zu beginnen.

### Eine anschauliche Schilderung der ersten griechisch-türkischen Kämpfe

gibt der Korrespondent der Londoner „Daily News“, welcher seinem Blatte über den bei Gassona erfolgten Einbruch griechischer Freischaren in türkisches Gebiet folgendes meldet: Da Kapitän Mylonas am 8. April durch Patrouillen erfahren hatte, daß die Türken an der Stelle, wo der Einbruch erfolgen sollte, sehr stark seien, so ließ er das Lager abbrechen und die Truppe nach Kalabaka zurückmarschiren. Am nächsten Tage, Montag, ging es dann längs dem Peneos nordwestlich nach einer Mühle, etwa 2 1/2 km. von dem Dorfe Merissa Epirus an und seine Italiener hatten in Folge mißverständlicher Auffassung des ihnen erteilten Befehles auf dem Marsche ihren Weg verloren und trafen erst am Mittwoch Nachmittag wieder mit der Haupttruppe zusammen. Mittlerweile marschirte die Haupttruppe über die Hügel nach der Schlucht von Kalopleuri, wo sie bis Donnerstag Nachmittag kampierte. Während der Nacht war Davelis, ein bekannter macedonischer Vandalenführer, als türkischer Bauer verkleidet über die Grenze gegangen und hatte das nächstliegende Gebiet reconnostrirt. Vor dem Einbruche der Nacht trafen die Freischärler höher ins Gebirge und lagerten an einem romantischen, mit Wald bestandenen Abhange, eine Stunde Marsches von der Grenze entfernt. Am Mittwoch gingen Davelis und Vermas mit 600 Mann in aller Stille über die Grenze durch den Paß rechts von Propbet Elias Grenzfeste. Da sie auf keinen Widerstand stießen, marschirten sie mehrere Kilometer einwärts ins Land und nahmen starke Stellungen bei Epilio und Thinas ein.

Am Freitag Morgen setzte sich die Haupttruppe nach der Grenze in Bewegung, in langer Marschkolonne, mit fliegenden Fahnen und die Führer hoch zu Roß. Dort an der Grenze theilten sie sich in zwei Kolonnen, die eine unter dem Befehle des Capitans Mylonas, die andere unter demjenigen des Capitans Capalopolos, und gingen an zwei, fast eine Stunde von einander entfernten Punkten über die Grenze. Die Kolonne des Capitans Mylonas war bald im Kampfe mit der türkischen Station bei Thinka, die ein lebhaftes Gewehrfeuer unterhielt. Die Station wurde im Sturme genommen, wobei 2 türkische Soldaten getödtet und 9 gefangen genommen wurden. Die beiden griechischen Kolonnen rückten nun langsam auf Baitino los, ein kleines Dorf. Während dieser Bewegung wurden die Griechen beständig von den türkischen Stationen längs der Bente beschossen und etwa 1500 Meter vor dem Dorfe begann ein sehr lebhaftes Gewehrfeuer, und die Türken, einige hundert Mann, leisteten verzweifelten Widerstand. Mittlerweile hatte der Bandenführer Davelis verschiedene türkische Grenzfeste in der Nachbarschaft erklammert, so daß die Garnisonen unter schweren Verlusten nach Baitino fliehen mußten. Letzteres liegt auf einem erhöhten Felsvorsprunge, so daß die Freischärler ganz nahe an die ersten Häuser des Dorfes herankommen konnten, von wo sie ein scharfes Feuer auf die Türken, die sich in einem großen zweistöckigen Gebäude mitten im Dorfe befanden, richteten. Das ging so eine Zeit fort und es schien schwierig, die Türken aus ihrer Stellung zu vertreiben. Schließlich sandte Mylonas zwei von den gefangenen türkischen Soldaten zum türkischen Capitän mit der Botschaft, daß Widerstand gegen eine solche Uebermacht nutzlos sei, worauf der türkische Befehlshaber tapfer antwortete, er werde bis zum letzten Athemzuge kämpfen. Dann ließ Mylonas das Feuer einstellen, da er beabsichtigte, das Gebäude beim Einbruch der Nacht durch Dynamit zu zerstören. In diesem Augenblicke erhob sich ein heftiger Hagelsturm, der nicht wenig zur zeitweiligen Einstellung der Feindseligkeiten beitrug. Die Griechen waren bis auf die Haut durchnäßt, allein sie hielten ihre Stellungen fest und trieben die Türken, die dreimal Ausfälle machten, mit schweren Verlusten zurück. Der Versuch, das Haus durch Dynamit zu zerstören, erwies sich als vergeblich, da das Dynamit nicht richtig platziert werden konnte und Mylonas beschloß daher, die türkische Garnison durch Hunger zu bezwingen, da er bei einem Sturm mit dem Bajonett zu große Verluste für seine Leute befürchtete.

Am diese Zeit verließ der englische Korrespondent mit der G. S. force der gefangenen Türken den Ort, um seine Depesche in Kalabaka aufzugeben, unterwegs kam ihnen aber durch einen Boten die Nachricht zu, daß am Morgen ein ganzes türkisches Bataillon den Versuch gemacht hatte, Baitino zu entsetzen, aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen und fast vernichtet worden sei durch die Freischärler, welche die Türken vollständig umzingelt hatten. Der Verlust der Freischärler bis Freitag Abend betrug 9 Tödt, doch gab es zahlreiche Verwundete. Epirus' Italiener nahmen am Kampfe theil, allein die Hälfte derselben brühte sich, als es zu regnen und zu schneien anfing. — In einer Depesche aus Kalabaka vom 12. April 2 Uhr Nachmittags meldet der Korrespondent des „Daily Chronicle“, daß der türkische Capitän und seine Leute in der Nacht vorher aus Baitino geflüchtet seien. Es lag in dem Gebiet viel Schnee und die Freischärler litten große Noth. Viele von ihnen lebten nach der Grenze zurück, um sich Brot zu verschaffen. Die Befehlshaber der regulären griechischen Truppen bedauerten sehr den übereilten Einfall und hofften, den Kämpfen ein Ende machen zu können.

### Deutsches Reich.

#### Bamberger über Bismarck.

Mannheim, 14. April. Ludwig Bamberger hat sich bekanntlich längst aus einem eifrigen Anhänger und Verehrer Bismarcks in einen politischen Gegner verwandelt. Um so mehr mögen sich die Verkleinerer und Nörgler unter Bismarcks Feinden die Worte merken, welche L. Bamberger in dem jetzt erschienenen fünften Band seiner „Politischen Schriften“ sagt: „Preußen hätte drei Mal so große Heere haben können, ohne den Kopf Bismarcks wäre die That nie vollbracht worden. Und der ersinkende leitende Kopf ist es, welchem die That gehört. Molke und das Heer waren nur Werkzeuge, wenn auch noch so tüchtige.“ Das wahre Verdienst Bismarcks dürfe, so meint Bamberger, nicht mit dialektischen Einreden gelehnet werden.

#### Aus dem konservativen Parteitag.

\* Karlsruhe, 14. April. Die conservative Partei hat einen Rechenschaftsbericht für die Mitglieder des konservativen Vereins herausgegeben, der sich zunächst mit der finanziellen Lage befaßt. Hiernach braucht die Altendruckerei Karlsruhe für die Herausgabe der „Bad. Landp.“ einen jährlichen Zuschuß von 4500 M., während vor der Gründung der Altendruckerei ein Drucker allein für den Druck der „Landpost“ einen Zuschuß von 5000 M. verlangt hat. Durch die Opferwilligkeit der Herren Graf Douglas, Freih. O. v. Stockhorn, Freih. G. v. Stockhorn, G. Winter, Consul Renzer, Direktor Hoffmann, H. Seibold, Freih. v. Marschall, G. Koch, G. Dellen, Gerichtsnotar Kasper, Pfarrer Menton und einiger Freunde aus Pforzheim ist ein Kapital von 35,000 M. zusammengelommen, mit welchem die Altendruckerei betrieben wird. Kaiser dem oben genannten Zuschuß hat die Partei noch 3200 M. für den Parteisekretär und 1500 M. für sonstige Kosten, insbesondere für Wahlen, im Ganzen also jährlich 8200 M. aufzubringen. Der Parteisekretär befragt die gesammten Agitationsgeschäfte für die Partei.

Die Einrichtung der Anstellung eines ständigen Parteisekretärs dürfte auch für die nationalliberale Partei sehr empfehlenswert sein.

#### Kaiser Friedrich-Denkmal in Berlin.

Berlin, 14. April. Ein Denkmal zu Ehren des Kaisers Friedrich soll in der Luisenstadt errichtet werden. Wie verlautet, wird die vorbereitende Versammlung im Laufe der nächsten Woche zusammentreten. Zur Theilnahme am Denkmal-Comité sollen alle in der Luisenstadt und den benachbarten Stadttheilen bestehenden Vereine ohne Unterschied der Richtung, besonders auch die Grundbesitzervereine, eingeladen werden.

Als Platz für die Aufstellung ... Denkmal ist der Raum vor der 68. Gemeindeschule in der Reichenbergerstraße vorgeschlagen...

Ein Brief der Kronprinzessin Sophie an Kaiser Wilhelm.

Die Wiener Blätter veröffentlichen Folgendes: Zur Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser Wilhelms I., zu welcher alle Mitglieder des preussischen Königshauses eingeladen worden waren...

Die Einladung Eurer Majestät führt mir den schweren Kampf vor Augen, den ich als schwaches Weib zwischen den Pflichten der Elternliebe und des Vaterlandes durchbringen muß.

Der letzte Satz bezieht sich offenbar auf die Thätigkeit der Kronprinzessin innerhalb des griechischen Frauenhilfsvereins, welcher in Athen und Piräus die Pflege der kranken Familien und die Organisation der Krankenpflege für das Heer übernommen hat.

Ueber den Verlauf der deutschen Reclamation in Paris.

Bezüglich der neuesten französischen „Erwerbungen“ im Hinterlande von Togo berichten die „Berl. Neuest. Nachr.“:

In Folge des deutschen Einspruchs gegen die veruchte Einverleibung des Landes Gurma in das französische Nigerprotektorat, hat die französische Regierung hierüber den Wunsch zu erkennen gegeben, daß in Unterhandlungen über die endgültige Abgrenzung der fraglichen Landstriche eingetreten werde.

Man erklärt der „Temp“ anscheinend offiziell, die Mission Wolen hätte den Hauptzweck gehabt, dem Könige von Sansanne Manga die im Protektoratsvertrage von 1895 vorgesehene Rente auszusahlen, wodurch die französische Souveränität über Sansanne Manga gekennzeichnet werde.

Die Taufe eines deutschen Kreuzers durch Prinz Ludwig von Bayern.

Bredow a. d. Ober, 14. April. Heute wurde in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern und dessen Tochter, Prinzessin Maria, auf der Heiligen Welle des „Vulcan“ der neuverbaute Kreuzer K getauft.

Ich befand mich in den bayerischen Alpen, an der äußersten Südgrenze des deutschen Reichs, als ich vorigen Freitag die vom Kaiser in den liebenswürdigsten Ausdrücken abgefasste Einladung erhielt, dem Stapellaufe dieses Schiffes beizuwohnen und zum Taufakte entweder meine Gemahlin oder eine meiner Töchter mitzunehmen.

Die bürgerliche Tante.

Novelle von Dotti Frein v. Spätgen.

12)

(Fortsetzung.)

Man spricht davon, der junge Mann sei ein Verschwendter und treibe mancherlei Dinge, die ... (Der Baron tippte mit dem Zeigefinger an die Stirn.)

O, Gott bewahre! Brausejahte! — Je rascher der Most gährt, desto klarer und besser wird der Wein. Über das Nicht gelegentlich einige Tausend Thaler in seine Alterthümer und Sammlungen steck, oder jurellien in etwas auffallender Weise auf Reisen geht, möchte ich wirklich nicht, was die Leute zu vergleichen ganz unbegründeten Ausstellungen veranlassen könnte.

Man, das freut mich — ich meine für Sie, gnädige Frau. Mein Mitterliebe ist manchmal blind, warf Hayden mit etwas spöttlich überlegener Miene ein.

Bezieht sich dieses Wort auf meinen Neffen? Haben Sie kürzlich etwas Nachtheiliges über ihn gehört, Baron? fragte die Professorin, wobei ein faul schalkhaftes Lächeln um ihre Mundwinkel spielte.

Ich erlaube mir darüber kein Urtheil zu fällen, allein wenn ich so annähernd sein darf, auf Ihre Freundschaft und Theilnahme zu bauen, gnädige Frau, so möchte ich Ihnen heute etwas anvertrauen, worüber ich Sie bitte, mir ganz offen Ihre Meinung auszusprechen. Sie werden darin meine schon geäußerte Ansicht bestätigt finden.

Sie machen mich ja ganz neugierig, Baron; soll ich Rathgeberin oder Richterin sein? rief Frau Holstedt, ohne sich durch den in ihres Begleiters Augen sichtbaren Ernst beirren zu lassen.

Beides, Frau Ella! Aber nun reden wir nicht weiter davon, da mit schon beim bloßen Gedanken daran die Galle überläuft. Sie wissen doch, Hauptbedingung bei der Karlsbader Kur ist: sich nicht ärgern.

Wie leicht sehen Sie zu schwarz! Jedes Ding hat seine zwei Seiten, warf die schöne Frau ein, indem sie ihm mit dem Finger deutete.

Es hatte plötzlich ihre Hand erfaßt und hielt sie fest.

große Interesse ich an dem Flähen und Gebeihen der deutschen Kriegsschiffe nehme. Der Kaiser befahl, daß dieß Schiff den Namen bekomme, dessen erster Träger zuerst in der preussischen, dann in der norddeutschen, schließlich in der kaiserlich-deutschen Marine einen guten Ruf genöth und seine Flagge in der ganzen Welt zeigte.

Der Kreuzer „Hertha“ ist ein Schwesterschiff des am 30. März auf der Weyer in Bremen abgelassenen Kreuzers L. Kreuzer K ist am 15. Februar 1896 auf Stapel gesetzt worden und hat also ein Jahr und zwei Monate Bauzeit erfordert.

Bemerkt sei noch, daß Prinz Ludwig von Bayern und seine Tochter Maria auf ihrer Reise nach Stettin zur Schiffs-taufe in Berlin vom Kaiser am Bahnhof herzlich begrüßt wurden und im Kgl. Schlosse Wohnung nahmen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. April 1897.

Der Großherzog von Baden leidet seit einigen Tagen an einem leichten Erkältungskatarrh, der aber schon wieder in der Heilung begriffen ist.

Der Erbprinz und die Erbprinzessin sind gestern Abend halb 8 Uhr in Karlsruhe eingetroffen, um während der Feter-tage bei ihren Eltern zu verweilen.

Erneuerungen und Veretzungen. Der Großherzog hat den Regierungsrath Franz Schmidt beim Oberlehreramt zum Geheimen Regierungsrath und den Direktor der Oberrealschule in Heidelberg Dr. Albert Baag zum Oberlehreramt und Kollegialmitglied der Oberlehrerbörde ernannt.

Die Kilometerhefte werden nicht aufgehoben. Von dem Eisenbahnreformer Professor Böhlting in Karlsruhe war, wie wir gemeldet, in einer Verhandlung in Karlsruhe behauptet worden, daß er Grund zu der Annahme habe, daß sich die badiische Regierung mit dem Gedanken der Aufhebung des Kilometerheftes trage.

Warenänderung. Es wird mitgetheilt, daß das seit-her von Herrn Albert Loeb unter seiner Firma betriebene Bank-geschäft nunmehr gemeinschaftlich unter der Firma Albert u. Richard Loeb fortgesetzt wird.

Das Ergebnis der Halbspende. Dieser Tage trat in Ber-lin das Komitee der Rudolf-Halb-Spende zusammen und machte die Schlussrechnung über die Sammlungen, welche aus aller Herren Länder für den Schwerkranken Wettbergleitern eingingen.

Der Kirchenschon der Lutherkirche wird am Charfreitag beim Gottesdienste 1. „Du großer Schmerzensmann“, nach Gottfr. Vogelius, 2. Passion, Melodie aus dem 17. Jahrhundert, Tonsetz von H. Palmer, und am Ostermontag 1. „Christus ist auferstanden“

von Ed. Aug. Grell, 2. „Osterklang“ von H. Palmer zum Vortrag bringen.

Eine Gruppe hervorragender schöner Jagdtrophäen, die unter sehr seltenen Bruchstücken von Kaiser, Reichs- und Oberherzog von Karl und ausgestellt, dieselben erregen durch ihre Größe und Seltenheit die allgemeine Bewunderung und sind Meisterstücke zooplatischer Kunst, hervorgegangen aus dem Meißler des berühmten Hofpräparators Sanger in Döhningen, der auch für das hiesige naturhistorische Museum schon verschiedene schöne Exemplare lieferte.

Manchen Besuchern und Freunden unserer Schwabwälderberge mit ihren mannigfachen Schönheiten wird die Nachricht willkommen sein, daß heuer das weitbekannte Mummelseehotel seit dieser Woche eröffnet ist.

Der Odenwaldklub wird am Ostermontag eine Tour in den Odenwald veranstalten und zwar sind vorgeschlagen: Mannheim, Hombach über Stallenbach und Schimmelberg nach Waldmühlbach und zurück über Siedelsbrunn nach Weinhelm (Abfahrt 4 Uhr 38) oder Mannheim—Hombach über die Zromm nach Waldmühlbach und zurück über den Höhenstein nach Siefenau und Weinhelm. Abfahrt 6 Uhr 17 oder 7 Uhr 48.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde. Der angekündigte Vortrag des Hl. würd. Oberamtsarztes a. D. Dr. F. J. Schindler über die Homöopathie und Naturheilkunde, der am Samstag vor einem zahlreichen Auditorium statt.

Das Ergebnis der Halbspende. Dieser Tage trat in Berlin das Komitee der Rudolf-Halb-Spende zusammen und machte die Schlussrechnung über die Sammlungen, welche aus aller Herren Länder für den Schwerkranken Wettbergleitern eingingen.

Die Kilometerhefte werden nicht aufgehoben. Von dem Eisenbahnreformer Professor Böhlting in Karlsruhe war, wie wir gemeldet, in einer Verhandlung in Karlsruhe behauptet worden, daß er Grund zu der Annahme habe, daß sich die badiische Regierung mit dem Gedanken der Aufhebung des Kilometerheftes trage.

Warenänderung. Es wird mitgetheilt, daß das seit-her von Herrn Albert Loeb unter seiner Firma betriebene Bank-geschäft nunmehr gemeinschaftlich unter der Firma Albert u. Richard Loeb fortgesetzt wird.

Das Ergebnis der Halbspende. Dieser Tage trat in Berlin das Komitee der Rudolf-Halb-Spende zusammen und machte die Schlussrechnung über die Sammlungen, welche aus aller Herren Länder für den Schwerkranken Wettbergleitern eingingen.

Die Kilometerhefte werden nicht aufgehoben. Von dem Eisenbahnreformer Professor Böhlting in Karlsruhe war, wie wir gemeldet, in einer Verhandlung in Karlsruhe behauptet worden, daß er Grund zu der Annahme habe, daß sich die badiische Regierung mit dem Gedanken der Aufhebung des Kilometerheftes trage.

Warenänderung. Es wird mitgetheilt, daß das seit-her von Herrn Albert Loeb unter seiner Firma betriebene Bank-geschäft nunmehr gemeinschaftlich unter der Firma Albert u. Richard Loeb fortgesetzt wird.

Das Ergebnis der Halbspende. Dieser Tage trat in Berlin das Komitee der Rudolf-Halb-Spende zusammen und machte die Schlussrechnung über die Sammlungen, welche aus aller Herren Länder für den Schwerkranken Wettbergleitern eingingen.

Die Kilometerhefte werden nicht aufgehoben. Von dem Eisenbahnreformer Professor Böhlting in Karlsruhe war, wie wir gemeldet, in einer Verhandlung in Karlsruhe behauptet worden, daß er Grund zu der Annahme habe, daß sich die badiische Regierung mit dem Gedanken der Aufhebung des Kilometerheftes trage.

Warenänderung. Es wird mitgetheilt, daß das seit-her von Herrn Albert Loeb unter seiner Firma betriebene Bank-geschäft nunmehr gemeinschaftlich unter der Firma Albert u. Richard Loeb fortgesetzt wird.

Das Ergebnis der Halbspende. Dieser Tage trat in Berlin das Komitee der Rudolf-Halb-Spende zusammen und machte die Schlussrechnung über die Sammlungen, welche aus aller Herren Länder für den Schwerkranken Wettbergleitern eingingen.

Die Kilometerhefte werden nicht aufgehoben. Von dem Eisenbahnreformer Professor Böhlting in Karlsruhe war, wie wir gemeldet, in einer Verhandlung in Karlsruhe behauptet worden, daß er Grund zu der Annahme habe, daß sich die badiische Regierung mit dem Gedanken der Aufhebung des Kilometerheftes trage.

Warenänderung. Es wird mitgetheilt, daß das seit-her von Herrn Albert Loeb unter seiner Firma betriebene Bank-geschäft nunmehr gemeinschaftlich unter der Firma Albert u. Richard Loeb fortgesetzt wird.

(Fortsetzung folgt.)



Meldet: Auf der Höhe Oberhausen ereignete sich heute Vormittag eine Explosion...

Wien, 12. April. In Baden macht das geheimnisvolle Verschwinden der Baronin Marie Canth...

Wien, 14. April. Der württembergische Graf Ernst Hugel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Led...

Paris, 12. April. Ueber die schreckliche Katastrophe, die sich vorgestern in der Kirche zu Brusse bei Gales...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Akten von M. H. L. Herr Abel, unser neuer Tenor, sang gestern die Titelpartie...

Wiesbadener Festspiele. Der Kaiser und die Kaiserin werden mit den Kindern von Schloß Urville in Voßringen...

Die Bibliothek des Bois-Remond dürfte sehr wahrscheinlich vom kaiserlichen Kultusministerium angekauft werden...

Frau Anna von Strank-Führing hat als ein äußeres Zeichen der Erinnerung an die Mitwirkung in der Germania-Gruppe...

Wien, 14. April. Der Postminister Wilhelm Lappert hat bei der Staatsanwaltschaft die Erhebung der öffentlichen Anklage...

Johannes Brahms' Nachlaß. In einem wahrscheinlich als Attribut angeordnetem Brief, den Johannes Brahms an seinen Verleger Herrn Simrock in Berlin gerichtet...

Adelino Vatti, deren Befinden auf ihrem Schloß bei Groggnod seit ihrer letzten Lounee viel zu wünschen übrig läßt, soll schwer erkrankt sein.

Festvorstellung in Mainz.

Im Mainzer Stadttheater fand gestern Abend eine interessante Festvorstellung zu Gunsten des Pensionfonds der deutschen Bühnengenossenschaft statt...

Wien, 15. April. Die hier verlaufene, ist eine weitere sehr starke Bande von Affen in der Gegend von Kalabrien in italienisches Gebiet eingebracht.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Dampf- und Schiffsahrt-Gesellschaft. In der gestern halbjährigen ordentlichen Generalversammlung wurde die Vertheilung einer Dividende von 7 pCt. für das Geschäftsjahr 1896 beschlossen.

liner Renaissanceperiode folgte als Schlussnummer des Programms der Gartenbau mit seiner schon, einschmeichelnden Melodie...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Baden-Baden, 14. April. Der Reichsanwalt Herr Hofenlohe reist mit dem Orient-Express heute Nacht nach Paris.

Berlin, 14. April. Die Gräfin Schwalow entsprecht gestern Mittag 1/2 Uhr einer Einladung des Kaiserpaars zur Frühstückstafel...

Berlin, 14. April. Es verlautet mit ziemlicher Bestimmtheit, daß der Ex-Kor im Reichspostamt, Reich, zum Nachfolger Stephan's ernannt werden soll.

Berlin, 14. April. Heute Nachmittag traf auf dem Potsdamer Bahnhof, von Köln kommend, der Estrajag ein, welcher den italienischen Studenten, über 300 an der Zahl, zur Verfügung gestellt war...

Berlin, 14. April. Die Anklage gegen den Kriminalkommissar v. Lauch und Schillinger v. Fühgen umfaßt 133 Seiten. Die Geschworenen werden über zwei an sich selbständige Straftaten, die aber miteinander verbunden sind, zu entscheiden haben...

Berlin, 15. April. Hofrath de Graaf, der Hofberichterhalter des Kaiserlichen Bureaus, befindet sich nicht, wie von anderer Seite gemeldet wird, in der Reconvaleszenz am Schöneberg...

Hamburg, 15. April. Fürst Bismarck hat am Ledestage des verstorbenen Staatssekretärs des Reichspostamts Dr. v. Stephan an dessen Gemahlin folgendes Telegramm gerichtet: Friedrichrich, den 8. April 1897. Ich bitte Sie, gütige Frau, den Ausdruck meiner herzlichsten Theilnahme an dem Dahinscheiden Ihres Herrn Gemahls entgegenzunehmen...

Leipzig, 14. April. Fürst Reuß ältere Linie hat, wie nach dem 'Leipziger Tageblatt' verlautet, bei der Postzeit am Freitag einen Post auf den Kaiser ausgebracht.

Wien, 14. April. Dr. Lueger wurde, wie vorauszu sehen war, vom Kaiser als Bürgermeister von Wien bestätigt.

Paris, 14. April. Der 'Matin' erklärt: Nach Befundungen an zuverlässiger Stelle sind sämtliche umgangenen Meldungen über die Neise des Präsidenten der Republik nach Rußland als verfehlt zu bezeichnen.

Petersburg, 14. Sept. In der vornehmen Sergiusstraße wurde im Hause eines bekannten russischen Fürsten ein Verschwörernest entdeckt. Die Druckerpressen und eine Menge revolutionärer Flugblätter wurde beschlagnahmt und eine Anzahl Personen, meistens junge Leute, verhaftet...

Konstantinopel, 15. April. Es bestätigt sich, daß im gestrigen Ministerrath beschlossen wurde, mit dem Vorschlag der Truppen an der griechischen Grenze zu warten, bis ein neuer, energischer Angriff sich regulärer griechischer Truppen ergibt...

London, 15. April. Die 'Times' aus Glasgow meldet, hat am Montag ein weiterer Unfall griechischer Banden in türkischen Gebieten stattgefunden. In der Nähe von Galano hätten etwa 1000 Mann die Grenze überschritten und die Türken angegriffen...

Konstantinopel, 15. April. Es bestätigt sich, daß im gestrigen Ministerrath beschlossen wurde, mit dem Vorschlag der Truppen an der griechischen Grenze zu warten...

Wien, 15. April. Die hier verlaufene, ist eine weitere sehr starke Bande von Affen in der Gegend von Kalabrien in italienisches Gebiet eingebracht.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. April.

Table with columns: Schiff, Name, von, Abgang, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Neu-Hork, 9. April. (Drahtbericht der White Star Line Liverpool.) Dampfer 'Germanic', am 31. März ab Liverpool, heute hier angekommen.

Neu-Hork, 12. April. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique.) Schnelldampfer 'La Normandie', abgefahren am 8. April von Havre, ist heute Morgen 6 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Neu-Hork, 14. April. (Drahtbericht der Red-Star-Line Liverpool.) Dampfer 'Kensington', am 3. April von Liverpool abgefahren, ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Wasserstandsberichte vom Monat April.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, Bemerkungen.

Gardinen, Stores, Rouleaux etc.

neue Auswahl, empfiehlt Ad. Sexauer, D 2, 6.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 14. April. waren betrieblert und wurden verkauft per 100 Ko. Schlan gewicht zu Markt: Ochsen I. Qual. ... Schweine I. 112, II. 110, III. 108, IV. 106, V. 104, VI. 102, VII. 100, VIII. 98, IX. 96, X. 94, XI. 92, XII. 90.

Table with columns: Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, Wechsel, etc.

Table with columns: Wechsel, Eisenbahn-Anleihen, etc.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrsmesse in Mannheim betr. (94) Nr. 27737II. Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am 1. Mai und endet mit dem 14. Mai, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, dass an den Sonntagen die Verkaufsbuden erst um 11 Uhr Vormittags, die Schau-buden erst um 8 Uhr Nachmittags geöffnet werden dürfen.

Orgelspieler und Personen welche Vorstellungen auf der Straße und öffentlichen Plätzen geben wollen, erhalten hierzu nur Dienstag, den 4. Mai Erlaubnis. Anatomische Museen, Spielzeuge jeder Art, wie Würfel, Angel, Ring- u. Plattentanzspiele und dergl. werden überhaupt nicht zugelassen. Mannheim, 1. April 1897. Groß. Bezirksamt: v. Grimm. 33067

Bekanntmachung.

Den Besuch der Messe durch Kinder ohne Begleitung betreffend. (94) Nr. 27747II. Es wurde die Beobachtung gemacht, dass die Messe auf den Plätzen und auf dem Wege seitens des Besuchs sehr von einer großen Anzahl Kinder ohne die Begleitung erwachsener Personen besucht wird. Durch diese wird nicht nur der Verkehr in erheblicher Weise behindert, sondern es besteht auch die Gefahr, dass die zu erwartenden starken Personenzuströmungen Unfälle vorkommen. Wir fordern deshalb die Eltern und Hüter der Kinder unter 10 Jahren nicht ohne Begleitung erwachsener Personen die Messe besuchen zu lassen. Die Schulmannschaft hat Weisung erhalten, alle ohne Begleitung auf der Messe erscheinende Kinder wegzunehmen. Mannheim, 1. April 1897. Groß. Bezirksamt: v. Grimm. 33065

Angebot.

Nr. 17044. Auf Antrag des Bauherrn Konrad Wittmann a. a. in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld, bezieht, erklärt das Groß. Amtsgericht I hierdurch das Angebot hinsichtlich des auf der Gemarkung Mannheim liegenden durch Aufgussentwässerung abmündlich zu entwässernden, üblich an die Gemarkung des besagten Grundstückes wechsellagernde, auf dem Hüfen über gelegenen, nach allen Seiten von der Gemarkung des besagten Grundstückes begrenzt, im vorliegenden Plan mit A. B. bezeichneten Geländebestandes mit einem Flächeninhalt von 2700 qm. beuglich dessen es dem Antragsteller an einem Eigentumsübertrag steht. Es werden behält alle Bedingungen, welche an dem oben bezeichneten Gelände in den Grund- und Grundbuch nicht eingetragen sind und aus sonst nicht bekanntem dinglicher oder auf einem Grundbesitz oder Familienverhältnisse beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem am Donnerstag, 10. Juni 1897, Vorm. 10 Uhr bestimmtem Aufgebotsstermin bei dem diesseitigen Gericht anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Mannheim, 12. April 1897. Der Vorsitzende Dr. Wittmann. 33063

Steigerungsankündigung.

In Folge richtiger Verfüzung wird am Donnerstag, 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr im Rathaus dahier die nachbezeichnete Liegenschaft der Johann Philipp Seiber Besizer von hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungsbetrag erreicht wird. Die übrigen Steigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Beschreibung der Liegenschaft. Das dreistöckige Wohnhaus Nr. 3 & 4, dahier, mit Wirthschaftslokal, gewölbtem Keller und Seitenbauten, neben Bernhard Rörber Eheleute und Jakob Van, geschätzt zu 75000 M. Mannheim, 2. April 1897. Groß. Notar: Herrmann. 33219

Vermögensabfindung.

Nr. 17453. Durch Urtheil Groß. Amtsgericht I hier vom 19. d. Mts. Nr. 17453 wurde die Ehefrau des Kaufmanns Peter Schulz in Neckarau, Elisabeth geb. Magin für befreit erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. 33067

Stelle für Zeichner.

Nr. 12971. Das kgl. hiesige Tiefbauamt hat zwei Stellen für Zeichner zu besetzen. Dieselben müssen im Auftragen von Plänen, Zeichnungen derselben, Liebertragen in andere Maßstab, Berechnung von Flächen u. s. w. zu beauftragt sein. Gehälter mit Zulagen und Probeklausuren belegt, sind unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 20. d. Mts. beim Tiefbauamt einzureichen. Der Eintritt soll baldig erfolgen. Mannheim, 10. April 1897. Bürgermeisteramt: Bräutigam. 33068

J. Daut

F 1, 4. Kinder-Strümpfe Damen-Strümpfe Kinder-Söckchen Herren-Socken Sport-Strümpfe Sport-Gamaschen Sport-Hemden Sport-Jacken (Sweaters) 33068 Sandalschuhe Reform und Normal-Unterkleider für Herren, Damen, Kinder. Prof. Dr. G. Jagers echte Normalwäsche. Piano nen, gebraucht, Verkauf - Vermietung bei A. Doncker, B. 1, 4 Klavier-Unterricht ertheilt sehr gründlich bei möglichem Honorar. E. Kambler, M 2, 13, 2. Etage. 33070

Hunde Scheeren.

J. B. Kaiser, 65, 17 1/2. Kranke Hunde werden in Pflege genommen. Hunde Waschen. 31955

Hunde Waschen.

31955

9 Heinzelmännchen

Großer Fang in Salm bei ganzen Fischen 33091 Mk. 1.20 im Ausschütt Mk. 1.50 Wesersalm per Pfd. Mk. 2.- Rheinsalm, Forellen Sechte, Karpfen Soles, Turbot, Lale Bärse, Rothaugen gem. Stockfische Schellfische, Cablian Schollen, Makrelen Gralbrülinge Austern Wild u. Geflügel in großer Auswahl. J. Knab, E 1, 5. Breitestrasse

9 Heinzelmännchen

33095

9 Heinzelmännchen

Großer Fang in Salm

bei ganzen Fischen 33091 Mk. 1.20 im Ausschütt Mk. 1.50 Wesersalm per Pfd. Mk. 2.- Rheinsalm, Forellen Sechte, Karpfen Soles, Turbot, Lale Bärse, Rothaugen gem. Stockfische Schellfische, Cablian Schollen, Makrelen Gralbrülinge Austern Wild u. Geflügel in großer Auswahl. J. Knab, E 1, 5. Breitestrasse

Wesersalm

Wass 2 per Pfd., ohne Zugabe. Salinität 50 Pfd. 33092

Hechte und Karpfen

Lafel-Hechte Tafel-Schellfische Backschollen Cablian Merlan Brandbrülinge Alfred Irabowski, D 2, 1. Teleph. 488

Rheinsalm

Maifische Silberfische Weiserfalm 2 Mark per Pfd. ohne Zugabe Salinität 50 Pfd. Seezungen Tafel Heude Alfred Irabowski, D 2, 1. Teleph. 488

Gemüse-Conserven

junge Schnittbohnen per 1 Pfd. Dole 30 Pfd. per 2 Pfd. Dole 45 Pfd. junge Erbsen per 1 Pfd. Dole 35 Pfd. per 2 Pfd. Dole 60 Pfd. Preisgebühren feinste junge Erbsen, Karotten Stangenpurgel und Weichkornel re Compositfrüchte in Gläsern und Dosen. Preiselbeeren per Pfd. 45 Pfd., ausgewogen bei ganzen Eimer ca. 20 Pfd. per Pfd. 40 Pfd. empfiehlt 33093

Georg Dietz

Teleph. 559. a/Markt. 33094

Ital. Rothwein

per Flasche 65 Pfd. ohne Glas. Pfälzer Weisswein pr. Hl. 45, 60, 75 Pfd. u. M. 1. ohne Glas. 33095

Samos

vorsüßl. Orientalischer Wein, per Flasche 1 ohne Glas. 33096

Mosel-Wein

(Entschleim-Hinterberg) per Flasche 60 Pfd., ohne Glas 33097

Georg Dietz

Teleph. 559. am Markt. 33098

la. Holländer Schellfische

empfehl. 33099

J. W. Hoffmann

vermalt Adolf Leo, E 1, 6a Dr. Straß. E 1, 6a

Evangel. protest. Gemeinde.

Charfreitag, 1897. Trinitatiskirche, Morgens halb 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Walther. Mittags, Collecte. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Walther. Concordienkirche, Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Delan Buchhaber. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Klapp. Collecte.

Lutherkirche, Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hofmann. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte.

Freibadkirche, Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpfer. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Walther. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte.

Dionysienhauskapelle, Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Vikar Prof. Abends 8 Uhr liturgischer Abendgottesdienst. Herr Kirchenrath Greiner.

Kinderschule, Trautweinstr. 19. Charfreitag Abends 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde. Sebermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Untere Laidol. Pfarrst. Charfreitag, den 16. April. Der Kreuzgottesdienst beginnt Morgens 9 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr Predigt, nachher Andacht. Pass. S. 348. Charfreitag, den 17. April, Morgens 7 Uhr Taufmessen. 9 Uhr Hochamt. Nachmittags öffentliche Beicht. Abends 7 1/2 Uhr Rosenkranzfeier.

In der Hauptsynagoge.

Passahfest. Freitag, 16. April, Abends 7 Uhr. Samstag, 17. April, Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Samstag, 17. April, Abends 8 Uhr. Sonntag, 18. April, Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.

In der Klausursynagoge.

Abendgottesdienst wie in der Hauptsynagoge. Morgensgottesdienst 8 Uhr. Predigt. Samstag, 17. April, Vormittags 8 1/2 Uhr Herr Rabbiner Dr. Rosenthal.

Holländer

Angel-Schellfische

frisch eingetroffen. Feine ungarische u. deutsche Kaisermehle. Californ. Dürrobst Gemüse- u. Früchte-Conserven zu billigsten Concurrnzpreisen.

Feinst geräucherten Lachs

im Ausschütt per 1/2 Pfd. 50 Pfd. Großes Lager in Französischem Champagner u. Deutschen Schaumweinen

Feine Kaese. - Südfrüchte.

Ernst Dangmann

N 3, 12 Pelikatesen N 3, 12 33097

9 Heinzelmännchen

Feiertage

empfehle wie bekannt in nur besten Qualitäten

Oster-Schinken

ohne Knochen, mit Kochen und Waschen 33098

la. Vorderschinken

per Pfd. 80 Pfennige; nur eigener, hiesiger Schlachtung. Albert Imhoff. Inh.: Jacob Imhoff K 1, 9 an der Neckarstraße.

9 Heinzelmännchen

33099

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Am 16., 18. und 19. April l. J. werden auf der Strecke Mannheim-Heidelberg und Mannheim-Neckarau folgende Sonderzüge abgefertigt:

a. Sonderpersonenzug mit allen Wagenklassen. Mannheim ab 222 N. Heidelberg ab 730 N. Friedrichsfeld ab 295 N. Friedrichsfeld ab 744 N. Heidelberg an 218 N. Mannheim an 735 N. b. Sonderlokalzüge mit Halt auf den Lokalzugs Haltestellen. Mannheim ab 354 N. 530 N. Neckarau ab 408 N. 544 N. Neckarau ab 416 N. 610 N. Mannheim an 480 N. 684 N. Mannheim, 15. April 1897. 33080

Reisenbahn

Mannh.-Weinheim-Heidelberg.

Am Charfreitag verkehren sämtliche Züge nach dem Sonntagfahrplan. In beiden Obergeringen werden außer den Sonntagzügen noch Sonderzüge verkehren. Die Abfahrtszeiten an den beiden Obergeringen sind folgende: Nach Heidelberg und Schriesheim: 615, 630, 1120, 1210, 1220, 1230, 615, 630, 1120, 1210, 1220, 1230. Die mit \* bezeichneten Züge verkehren nur bis Sodenheim. Nach Weinheim: 515, 530, 1120, 1210, 1220, 1230. Für die Rückfahrt sind Sonderzüge auf den Stationen bekannt gegeben. Nach Heidelberg, Schriesheim, Weinheim, Sodenheim, Neckarau und Sodenheim kommen Charfreitag und an den Obergeringen zu allen Zügen Sonntagfahrplan zur Ausgabe. Mannheim, 14. April 1897. 33088

Wein-Versteigerung

zu Neustadt a. S. (Rheinpfalz). Montag, den 10. Mai 1897, Mittags 12 1/2 Uhr im Theateranle des Saalbauers zu Neustadt a. S. 108 Herr Friedrich Bichtenberger, Ludwigshafen ca. 50 Fuder 1886er u. 1893er Deidesheimer, Königsbacher u. Herzheimer selbstgelegene Originalweine, alles aus den besten und besten Lagen der betreffenden Gemarkungen öffentlich versteigert. Probetage: am 21. April im Schulhaus in Königshausen am Versteigerungstage im Saalbau in Neustadt; im Uebigen können Proben jederzeit durch den Duisburger Franz Wilm in Königshausen bezogen werden. Fr. Cuny, f. Rotar. 33089

Conservatorium für Musik

in Mannheim. Beginn des Sommer-Semesters am 28. April. Der Unterricht erstreckt sich von den ersten Anfängen (Vorschule) bis zur vollständigen künstlerischen Ausbildung Kurse in Gesang, Klavierspiel, Violine, Violoncellospiel, Contra-Bass u. in allen Blasinstrumenten, Opernschule. An den theoretischen Kursen sowie demjenigen für Methodik des Klavierspiels, als Vorbereitung zum Lehrberuf, im Ensemble- u. Orchesterspiel und am Chorgesang können Hospitanten theilnehmen. - Anmeldungen werden täglich bei der Direction Linde P. 2, 6 entgegengenommen. Ebenfalls werden Prospekte der Anstalt ausgegeben. Die Direction M. Pohl, Musikdirector. 33048

Vorschule

für Gymnasien, Realgymnasien und Höhere Mädchenschulen von W. Schwarz, M 3, 10. Verheiratete Eltern, welche beabsichtigen, ihre Kinder (Knaben und Mädchen) zu Herbst meiner Anstalt übergeben zu wollen, bitte ich um gefl. Anmeldungen. 33040

Mannheimer Zuschneide-Akademie

für Damen-Bekleidung, N 3, 15, sehr zufrieden sind und können diese Behauptung nur auf das Beste empfehlen. 33042

Tanz-Institut J. Schröder

Schwarzes Lamm. Beginn des diesjährigen Sommer-Curses Donnerstag, den 22. April, Abends 8 Uhr mozu am halben. Anmeldungen bitte J. Schröder, N 4, 6. Charfreitag Abends 8 Uhr im obigen Lokale

Fische.

Rechten Rheinsalm, Seezungen, Turbot, lebende Sechte, Karpfen, Lale, Bärse, Schellfische, Cablian, Schollen, Rothaugen, Stockfische, Maifische. D 2, 9, 33090

9 Heinzelmännchen

33090

Wir empfehlen

# Satin Augusta Mtr. 33 Pfg.

## Kleiderstoffe in grossartigen Sortiments

Mtr. 43 Pfg., 49 Pfg., 74 Pfg., 79 Pfg., 97 Pfg., 124 Pfg.

# Herm. Schmoller & Co.

### Frauenarbeitschule des Frauen-Vereins Mannheim.

Mit dem 5. Mai beginnt der diesjährige 2. Kurs in sämtlichen Fächern des weiblichen Handarbeitsunterrichtes und in der Buchführung; Buchmachunterricht folgt im Herbst.

Anmeldungen nimmt vom 26. d. Mts. an die erste Lehrerin, Fräul. E. May, im Schulhaus M 3, 1 während der Unterrichtsstunden und ebenso in den ersten Tagen nach Schulanfang entgegen. Jede Kunstfertigkeit wird gelehrt und der Lehrplan ebendort mündlich abgegeben. Die Ausstellung der Arbeiten unserer Schülerinnen findet am 1. und 2. Mai im Schulhaus, jeweils von 9-1 und 3 bis 6 Uhr statt.

Wir laden Jedermann zu deren Besuch freundlichst ein. Mannheim, den 14. April 1897.

Der Vorstand der Frauenarbeitschule.

### Musikverein Mannheim.

Charfreitag, 16. April 1897, Abends 6 Uhr im Saalbau

## Mathäus-Passion

von Johann Sebastian Bach.

Solisten:

Sopran: Fräul. Emma Miller, Concertsängerin aus Stuttgart  
Alt: Frau Amalie Joachim, Concertsängerin aus Berlin.  
Tenor: Herr Robert Kaufmann, Concertsänger aus Basel.  
Bass: Herr Anton Nistormanns, Concertsänger aus Frankfurt a. M.

Orgel: Herr Musikdirector Weidts aus Heidelberg.  
Violoncello: Herr Concertmeister Hans Schuster.  
Piano: Herr Musikdirector Hänlein.  
Direction: Herr Hofkapellmeister Langer.  
Grossherz. Hoftheaterorchester.

Textbücher sind in der Musikalienhandlung von Th. Scholer und Abends an der Kasse zu 20 Pfg. zu haben.

Umtausch der Karten gegen reservierte Plätze für Mitglieder mit Aufzahlung von Mk. 1.- und Rückgabe der Eintrittskarten bei Th. Scholer, Musikalienhandlung.

Tageskarten: Reservirtor Platz Mk. 5.-, Nichtreservirtor Platz Mk. 4.- in den Musikalienhandlungen von Th. Scholer und C. H. Hechel.

Stehplätze Mk. 2.50 werden 10 Minuten vor Beginn des Concerts ausgegeben.

Grün-Donnerstag, den 15. April, Abends 7 Uhr

## Hauptprobe im Saalbau.

Eintritt für Mitglieder Mk. 1.-, für Nichtmitglieder Mk. 2.50, Eintrittskarten Abends an der Kasse.

### Schlingpflanzen

für Töpfe, Balcon und Garten. **Basella Tuberosa**, stark Knollen, 1 St. 60 Pf. Ein Sortiment schönblühender u. zum Theil frühreiferer Schlingpflanzen-Zame in 12 Sorten, 1 St. 20 Pf.

### Topfpflanzen

Japanische Campanulapflanze als Topfpflanze, neu! (Prämirt auf der Berliner Gewerbeausstellung), starke gesunde Reime, 1 Stück 20 Pf., 10 Stück 1.50 M.

Ein Sortiment Sommerblumen-Zamen in 15 Sorten 1 M.  
Ein Sortiment Sommerblumen-Zamen in 12 Sorten 1 M.  
Ein Sortiment in 25 Sorten 2 M.

Grassamen. Mischungen für feinsten Teppichrasen, Parkrasen, Schätzen und Bepflanzungen etc., in bester Qualität billigst.

**Cannaknollen, Gladiolen, Cactusdahlie,**  
Rosenpflanze, Blumenstängel etc. offerirt die

Samenhandlung von F. Liefhold, E 1, 10.

### Mayers Kunsthandlung,

1887. Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik 1897.

C 4, 3 Vergolderei C 4, 3  
empfehlen ihr reichhaltigen Lager in

Stichen, Heliographien, Photographien, Aquarelle, Stahlstichen, Chromo, Oelgemälden, Kupferstiche und Kupferstich-Imitation zu staunend billigen Preisen.

Große Auswahl in gerahmten und losen Stichen, gerahmte Zeichnungen mit breiten, gefüllten Rahmen, mit Bild in Größe 74 x 92, per Stück nur 10 M., eignen sich dieselben vortreflich zu Verlobungs-, Hochzeits- und Festgeschenken.

Vergoldungen jeder Größe werden unter Garantie solider Arbeit, in meiner eigenen Vergolderei billigst ausgeführt.

Große Auswahl in Spiegel jeder Art.  
Einvahmungen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre

Aug. Mayer & Co., Mannheim

C 4, 3 nächst dem Schillerplatz C 4, 3.

### Haarkräuselwasser

von Adolf Vogetley, Hannover erzeugt die schönsten natürlichen Locken.

N 3, 7/8 Medicinal-Parfümerie 5. rothen Kreuz, N 3, 7/8.  
Erb. von G. H. Sch. Sub.: Kurel. Berdt.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt,

1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend. Vermögen: 95 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Verhütung des Einkommens 1895 gezahlte Renten: 3440000 Mark. Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst, Studium) Deutsches Sparbrot. Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: Müller-Eugelhard, B 2, 3.

### Haupt-Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Prämie für Mannheim, Heidelberg etc. einen gewissen und thätigen Vertreter, welcher in besseren und mittleren Kreisen Zugang hat.  
Off. Offerten unter A. A. 105 an Rudolf Wofke, Karlsruher Str. 3341

### Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 18. April, Nachm. 3-6 Uhr  
Montag, den 19. April, Nachmittags 3-6 Uhr

## Zwei große Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle.  
Direction: Herr Kapellmeister W. Bollmer.

Entre 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
NB. Das Concert am ersten Feiertag findet nur bei günstiger Witterung im Freien statt.

Zum freien Eintritt berechnen nur die neu gelösten Abonnementskarten. Dieselben sind am Eingang vorzuzulassen.

Der Vorstand.

### Brauereigesellschaft Eichbaum

(vorm. Hofmann).  
Ostersonntag und Ostermontag

kommt bei unseren sämtlichen Kunden

Hochfeines

## Bock-Bier

zum Auschank.

### P. Mock's Weinrestaurant

29 Kaiser-Wilhelmstr. 29  
Ludwigshafen a. Rh.

Äußerst große Auswahl in gutem Frühstück, vorzüglichem Mittagessen, reichhaltige Tageskostkarte, reine Weine, mäßige Preise. Specialität: Kaiserbraten. Abonnenten werden angenommen. Zu günstigem Besuch laden ergebenst ein.

Hochachtungsvoll  
P. Mock.

### „Hôtel Victoria“

hält seine eleganten Speisefäle zur Abhaltung von Privat-Feiern, Familien, Hochzeiten etc.

zu den constanten Bedingungen bestens empfohlen.

Wein-Restaurant  
Diners u. Soupers v. M. 2.50 an aufwärts.  
Weine von den ersten Häusern.

Hochachtungsvoll  
Heinr. Kober.

### Neustadt a. d. Haardt.

Die Perle der schönen Rheinpfalz.  
Beständiger Ausflugsort. Zur Zeit im schönsten Frühlingsschmuck. Prachtvolle Gärten, herrliche und großartige Fernsichten über die Rhein-Ebene, Oberrhein, Schwarzwald. Spaziergänge nach Haardt, Schöndal, Weindorf.

Vortreffliche Weine.

Hochachtungsvoll  
Die Vorstandschr. d. Neust. Verschönerungsvereins.

### B 2, 10 Restaurant Palmengarten B 2, 10

vis-a-vis dem Hof-Theater.

Einem geachteten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen meine neu hergerichteten Lokalitäten frisch eröffnen werde. Empfehle hauptsächlich über die Feiertage eine ausgezeichnete Speisekarte nebst einem guten Glas Wein. —  
H. Stoff helles und dunkles Bier aus der Brauerei Löwenkeller.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Friedrich Wagner, Restaurateur.

### Zum neuen Rheinhafen.

Ludwigshafen-Mundenheim.  
(2. Dreibrücke.)

Weinen Freunden und Gönnern bringe ich hiermit meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung und mache besonders darauf aufmerksam, daß ich dieselben für Feinere Ausflüge über die Oberrheingebirge sehr eigne.

Rebenzimmer mit Klavier  
sicht zur Verfügung.

Ia. Eichbaum-Bräu.  
Reine Weine. Vorzügliche Speisen.  
Aufmerksamste Bedienung.

Indem ich recht zahlreichem, freundlichen Besuche entgegensetze, empfehle mich

Hochachtungsvoll  
Wilh. Bauer Wwe.,  
früher Restauration Kaiser Friedrich, Mannheim.

### Habe meine Wohnung

von E 4, 1 nach O 7, 4 Heidelberg-  
Emil Künzel.

verlegt.  
33882

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art (sade Suppen wöchentlichender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen von

## MAGGI'S

Original-Maggi'schen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf., No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Über lege einem jungen Mann 100 Mark auf 3 Monate gegen hohe Zinsen.  
Off. Offerten erbitte unter K. Nr. 33831 an die Expedition.

### Mannheimer Börse.

Zur Abgabe der Rechnung für das Jahr 1896, ist

General-Versammlung

am Donnerstag, 22. April a. C., Nachmittags 3 Uhr

in das Börsenlokal angelegt und werden die Börsenmitglieder hierzu eingeladen.

Mannheim, 14. April 1897.  
Der Vorstand.

### Feuerwehr-Singchor.

Der freundl. Einladung der Feuerwehr Mannheim folgend, beabsichtigt der Feuerwehr-Singchor derselben am Ostermontag einen Besuch abzustatten u. laden wir sämtliche Kameraden mit Familien-Angehörigen hierzu freundlichst ein.

Abfahrt 9<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. nach Station Altrip zur Beifügung der Datenanlagen.

Für Nachzügler Zusammenkunft im Kasino der Fabrik Rheinau. Bitte mit Wägen zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Turn-Verein Mannheim.

Sonntag und Montag, 18. u. 19. April, 2tägige Ostern-Turnfahrt

nach Eientoben - Annweiler - Neustadt a. S.

Abfahrt: Sonntag, den 18. April, 8<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. Ludwigsbahn. Rückfahrt: Montag, den 19. April von Neustadt a. S.

Diesemigen Mitglieder, welche gefahren sind, ist an der Turnfahrt zu beteiligen, wollen sich zu der am

Donnerstag, den 15. April im Vereinslokal „Weiser Löwe“ stattfinden lassen.

Versammlung

einfinden. Der Vorstand.

Vermerkung: Das Turnen in der Turnhalle U 2 fällt bis Ostern, den 28. April aus.

### Velocipedisten-Verein Mannheim.

Charfreitag, Ausfahrt

nach Jugenheim a. B.

Abfahrt 7 Uhr Friedrichsbrücke. 33879

Um zahlreiche Beteiligung bitte

Der Fahrwart.

### Arb.-Forth.-Verein O 5, 1.

Osternmontag, 19. April 1897,

Familien-Ausflug nach Neckarau

mit Tanzunterhaltung im Waldhaus zum „rothen Ochsen“.

Zusammenkunft im Vereinslokal zum „Gedringnen“, O 5, 1, Nachmittags 1/2 2 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bitte

Der Vorstand.

### Heirath.

Ein Wittmer, Ende der 30er Jahre, evang. mit einem sehr gutgehenden Geschäft, wünscht sich mit einem tüchtigen Mädchen oder hübschen Witwe, annähernd im gleichen Alter, wieder zu verehelichen. Ernstgemeint Offerten wolle man unter Nr. 33847 in der Expedition ds. Bl. abgeben.

Junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren gut sitzenden Herrn (bevorzugt späterer Berufstätiger) zu machen. Off. u. O. M. L. Nr. 33713 an die Expedition ds. Bl. 33713

# Van Houtten's Carao

### Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 29340  
E 1, 4 Laden E 1, 4.

### Hunde-Räute?

Wenn ein Hund sich fortwährend scharrt, beißt, an Tischen und Stühlen schmerzt, ja sogar schon haarlose Stellen und kleine Linsenbläschen bei ihm sich zeigen, dann hat er sicher die Räute, Eine Büchse „Geo. Dötzer's Parastenerme“ (gerichtlich geacht. 4179, völlig glühend u. preisgekrönt mit 9 gold., 2 silb. Med.) genügt, ihn sofort davon zu befreien. Per Büchse m. genauer Gebrauchs-Anweisung Mk. 1.50. 30823

### Mohren-Apotheke.

Versand nach Auswärts.

### Ein Damenhemd m. Spitzen

(8 vor ca. 14 Tagen irrtümlich abgegeben worden. Abzug geg. Einrückungsgeld E 2, 17, III. 33814

### Callanien

Ein junger gelber Spitzhündchen, welche ähnlich wie ein Fawn ist am Sonntag Abend abgehoben gekommen. Abzugeben gegen Belohnung G 3, 3. Wirtshaus. 33877

### Ankauf

Mehrere Fahrräder gut erh. Modell 96, per Kasse zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten an Adolph Weiser, Ludwigsbahn, Oberes Rheinufer, 33779

### Getragene Kleider

Schub und Stoffe Kauf 31749  
A. Reeb, B 1, 10.

### Hund

zu kaufen gesucht. Offert. mit Nr. 33885 an die Exped. ds. Blattes.

### Verkauf

Damenrad eingetauscht aus der Fabrik Weisenhof, fast neu, sehr billig zu verkaufen. 31494  
Erstes Rheinisches Velo-Depot, B 3, 4.

### Pneumatik-Rad (Halbrenner)

preislos zu verkaufen. 33820  
O 4, 13, 4. Stof.

### 1 Fahrrad

neues Modell, Pneumatik, leichter Gang, für 120 Pf. zu verkaufen. 33681  
Röh. Q 2, 22. Paben, 19.

gut erh. Kinderwagen u. sehr gute Herrenrad (Hämle Figur) billig zu verk. 33565  
Hofstraße 5, 11.

2 franz. Bettstellen mit Kiste u. Leinwandmatratzen, 1 Waschschüssel mit Marmorplatte, 1 Kanapee, 1 soaker u. 1 Ausziehtisch, versch. Spiegel billig zu verkaufen.

01785 N 4, 18.

### 1 Säulenbohrmaschine

2 Schraubstöcke, 1 Parallelepiped sind bill. zu verk.

Röh. Q 7, 5. 33851

### Für Musiker!

Eine Violin-Vokanne, mit Friedrichslocher Nr. 59, part.

### Für Tapeziere!

Maculatur wird billig abgegeben.

Röh. im Verlag. 32444

1 Rollenrand bei Röhner, C 4, 8, part. zu verk. 33671

Heberwölbe, einpännig, zu verkaufen. 33717

### Ein großer Eisschrank

für Metzgerei, 3 Räume für Fleisch und bereit. sind billig zu verk. Röh. Q 7, 5. 33825

Ein großer Wagner-Eisschrank billig zu verkaufen. Näheres E 8, 12, Wackerstr. 33486



# Lift! Kurhaus Schloss Heidelberg. Lift!

Prachtvolle ruhige Lage zunächst der Schlossruine. Heilanstalt für Nervenleiden und andere chronische Erkrankungen. Hydrotherapie und Anwendung der Electricität. Mechanische Heilmittel (Apparate von Dr. Zander, Stockholm). Pneumatische Behandlung (Weigand'scher Doppelventilator). Massage u. Uebergangstation für Frühjahr und Herbst. Näheres durch Prospect. Leitender Arzt: **Dr. Danbacher**, früher Assistent von Herrn Geh. Rath Erb. 81648

## Pfälzische Bank.

Activa. Netto-Bilanz per 31. Dezember 1896. Passiva.

An	Per	Activa	Passiva
1,592,269 51	Actiencapital	80,000,000	
1,173,000 77	Ordernl. Reserve N. 2,993,000.—		
7,048,958 12	Special-Reserve " 600,000.—		
2,129,397 12	Deckelung " 132,242.64	3,735,242.64	
6,591,532 70	Tratten und Accepte	15,844,204.22	
615,940 47	Reale	2,848,316.48	
18,258,299 58	Deposit-Ginlagen auf ganz. Kund.	4,790,332.53	
	" " halbt.	1,875,133.18	
	" " viertel.	1,828,478.04	
	" " monatl.	164,344.09	
	" " ohne	274,221.86	
25,531,787 20	Gonto-Corrent und Chec-Gonto-Creditoren	14,509,084.91	
2,348,316 48	Diverse Creditoren	458,925.08	
1,370,000	Dividende 1896 und unerhoben	1,502,184	
1,019,370 38	Vortrag auf neue Rechnung	132,090.38	
1,828,541 28			
1,058,202 35			
130,049 80			
67,248,171 92		67,248,171 92	

Soll. Gewinn- und Verlust-Conto. Haben.

An	Per	Soll	Haben
808,046 48	Gewinn-Vortrag vom Jahre 1895	38,618 54	
2,314,961 14	Ueberschuß an Zinsen und Dividenden	1,147,044 54	
	Provisionen	648,948 17	
	Effekten und Gontofortial	858,916 34	
	Goupons u. Sorten	12,590 54	
	Devisen	48,265 64	
	Nutzen	18,548 78	
	Gewinn-Anteil bei verschiedenen Beteiligungen	165,276 72	
2,918,907 62		2,918,907 62	

Genehmigt in der ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 1897.  
Ludwigshafen a. Rh., den 12. April 1897.

Die Direction.

Superbe-Fahrradwerk  
Karl Kircher & Co.  
Mannheim.  
Laden ist eröffnet. 0 3, 3. Laden ist eröffnet. 0 3, 3.

**Eier! Eier!**  
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier **Litern E 1, 13, Marktstraße** (neben dem Confectionsgechäft Pippich) eine **Filiale** meiner seit 25 Jahren bestehenden **Eier-Groß-Handlung** verbunden mit Detail-Verkauf **errichtet** habe.  
Durch direkten Einkauf in den Produktionsländern und großen Consum bin ich in der Lage, meinen titl. Abnehmern hinsichtlich des Preises sowohl, als auch der Qualität die denkbar größten Vorteile zu bieten.  
Indem ich stets bestrebt bleiben werde, mir durch streng reelle Bedienung das Vertrauen meiner Abnehmer zu erwerben und zu erhalten, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Mit Hochachtung!  
**Albert Engelter**  
E 1, 13. Eiergroßhandlung E 1, 13.

**„Kayser-Räder“**  
hochelegant stabil leichtlaufend.  
zu Mk. 220.— komplett mit Glocke und Laterne  
**Hans Eichelsdörfer & Cie., Q 3, 5.**  
Das Rad steht im Schaufenster zur Ansicht.

# 65300

Ist die Nummer des Patents, nach welchem Rathkreiner's Malzkaffee mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen wird.  
Dieser vorzügliche Kaffee-Gesetz und ergiebige, geschmackveredelnde Kaffee-Zusatz sollte in keinem Haushalte fehlen. 83816

## Kaffee-Preis-Abichlag.

Der Umstand, daß ich meine Kaffee's direkt von den Produktionsländern beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich große ist, ermöglichen es mir, meine Kaffee's jetzt schon im Preise bedeutend herunter zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:

früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.  
jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.

**Abfall-Kaffee 65 und 75 Pfg.**  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
in Mannheim Breitestr. H 1, 7 u. Kunststr. N 3, 7-8,  
in Ludwigshafen Oggersheimer- u. Bismarckstrasse Ecke.  
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten.

**ATLAS**  
Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
in Ludwigshafen a. Rh.  
Garantie-Kapital: 10 Millionen Mark.  
Hiervon baar eingezahlt: 2 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt:  
**I. Lebens-Versicherungen jeder Art** gegen feste Prämien oder mit Anspruch auf steigende Dividende, unter den liberalsten Garantien. Die Policen sind nach 1 Jahr unauflösbar und frei von allen Beschränkungen.  
**Neu eingeführt: Versicherungen gegen billige Aufwandsprämien**, besonders für die ersten 10 Jahre mit Recht auf jederzeitigen Umtausch gegen irgend eine andere Police, ohne neue ärztliche Untersuchung.  
**II. Leibrenten-Versicherungen** für eine oder mehrere Personen, mit sofort oder später beginnender Rentenzahlung, und  
**Pensions- (Renten-) Versicherungen** mit beliebigem Beginn des Rentenbezuges.  
**III. Spar-Versicherungen für Kinder.**

1. Versicherung eines Kapitals, zahlbar auf ein Mal oder in Raten, zu einem bestimmten Termin, z. B. 15., 21., 25. Lebensjahr, event. auch zahlbar am Hochzeitstage einer Tochter oder für die Zeit des Militärdienstes, Studiums eines Sohnes u. s. w.
2. Kinder-Erziehungs-Renten, wüßig von einem bestimmten Lebensjahre ab für die Dauer von z. B. 3, 5, 7 Jahren.
3. Aufgeschobene Leibrenten für Kinder (besonders für Mädchen geeignet), zahlbar für die ganze Lebensdauer nach zurückgelegtem 15., 21. oder 25. Lebensjahre. Prospekte und nähere Auskunft unentgeltlich durch

**Die General-Agentur:**  
**Ad. Gernsheimer, Mannheim, B 1, 2.**  
Sucht Vertreter jedes Standes an allen Orten gesucht.

**Helene Gentil, Modes**  
D 3, 16. D 3, 16.  
Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers.  
Güte werden nach neuesten Pariser Modellen, nach wie vor, angefertigt, und sämtliche Waaren auf das feinste verarbeitet.  
Sämtliche Waarenbestände werden zu außergewöhnlich billigen Preisen gegen sofortige Baarzahlung ausverkauft.  
Der Laden ist zu vermieten. 33801

**Radfahrer-Jacken** (Sweaters) von 2.50-10 Mk. in den neuesten hochfeinsten Stoffen und Farben, als grau, Marine, crème und schwarz.  
**Radfahrer-Strümpfe**, glatt und gemustert.  
**Radfahrer-Hemden** in den neuesten Stoffen und Farben von 2-7.50 in vorzüglichster Qualität empfiehlt in großer Auswahl 33213  
**Berthold Fleggenheimer, Teleph. 838.**  
Q 1, 8. vis-à-vis dem Rathhause Q 1, 8.

**Fahrrad-Handlung u. Reparaturwerkstätte von Wilhelm Mayer, S 5, 3**  
empfehlen sein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen Maschinen als Schladitz-, Phönomen- u. Sturmräder.  
Reparaturen werden in eigener best eingerichteter Werkstätte schnell und pünktlich besorgt. 31600  
**Granitkies**  
zum Belagen von Gartenwegen, Gräbern u. empfiehlt ich in jedem Quantum bei sofortiger Lieferung. 33031  
**W. Niederheiser, Handelsgärtner, C 2, 8.**

**F. H. Esch, Mannheim**  
Breite Stasse B 1, 3  
**Ausstellung von Gaskoch-, Brat- und Bügelapparaten** in- und ausländischen Fabrikats.  
**Kochherde** für Gas- und Kohlenheizung.

Preisgetrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.  
**Zuntz**  
Java-Kaffee  
aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.**  
Königl. Großherzogl. u. Hofl.  
in Bonn o Berlin o Hamburg  
wird allen Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee zum Gebrauch bestens empfohlen.  
Sorgfältigste Auswahl und sorgfältigste Mischung nur edelster Rohstoffe verbunden mit langjährig bewährter Brennmethode gewährleisten einen sehr gleichmäßigen Kaffee, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Kraft und Ergiebigkeit vollumfänglich entspricht.

Feinste Mokka-Mischung . . . 2.10  
la. gebr. Java-Kaffee . . . 2.—  
IIa. . . . . 1.90  
Haushalts-Kaffee . . . . . 1.80  
Wiener Mischung . . . . . 1.70  
Königlich in Mannheim bei dem General-Vertreter **Herrn Jac. Uhl, M 2, 9**  
So wie bei den Herren  
Karl Voelckel, 2. Lärstraße  
Karl Burckhardt, Lindenhof  
H. Müller, Jungbühlstraße Q 7, 5.  
H. Gund, Großh. Hofl. D 2, 9, Planken.  
Joh. Hartel, N 3, 13.  
Jerm. Bauer, O 2, 9.  
Wihl. Horn, D 3, 14.  
Louis Kochert am Markt.  
Carl Müller, B 3, 10, Filiale B 4, 6.  
Karl Reuhof, F 3.  
Joh. Bauer, K 4, 24.  
Aug. Scherer, L 14, 1.  
Schlagenhoff & Müller, Inh. Otto Runz, G 3, 1.  
H. Schulz, K 2, 18.  
Aug. Thoma, Schwergingstraße 30.  
Heinz. Thomas, D 9, 1a, am alten Rheinhofen.

**Älteste Rheinische Champagner-Fabrik**  
Actien-Gesellschaft vormals  
**BURGEFF & Co.**  
Gegründet 1837  
Hochheim a. Main.  
Feinste Marken Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün-Étiquette.  
Niederlage und Vertretung bei  
**C. Th. Schlüter, Mannheim, O 3, 2.**